

Diese Szenario-Notizen und andere Szenarien für Spiele mit der Year Zero Engine findest du unter:

<http://yearzero.rpg.systems>

# Die Raumstation

## Erklärung der SL-Skizze der Station:

- Rote Linien: großer Aufzugschacht, der diverse Ebenen der Station direkt miteinander verbindet
- Grüne Linien: Gänge, Korridore und Treppen, die verschiedene Segmente der Station über dreidimensionale Strecken (also über die „Tiefe“) verbinden, da aufgrund von zerstörten Bereichen manche Segmente nur über Umwege erreicht werden können.

## 01 – Makrosensor

Die Überreste einer gewaltigen Sensor-Anlage befinden sich hinter dem völlig zerstörten Hangar-Bereich der Station, wo einmal Schiffe der Klassen I-II landen konnten. Das runde Schott ist schon vor langer Zeit zerbrochen, Notfallschotts in den Gängen sorgen dafür, dass nicht schon längst sämtlicher Druck aus der Station entwichen ist. Aus der großen Hangar-Luke wuchern mehrere Stränge der Bio-Masse, die sich von hier über den gesamten Außenbereich der Station verteilt hat.

- Mit einem Exo-Anzug und einem Wurf auf Technologie könnte man die Notfall-Schotts öffnen und über den Hangar-Bereich die Computersysteme der Makro-Sensor-Anlage erreichen.
- Mittels Datenschnitt lassen sich die Computersysteme des Rechenzentrums auswerten:
  - 1 Erfolg: Grundlegende Astronikdaten über das Dabaran-System können geladen werden
  - 2 Erfolge: Eine Datenbank über Sensor-Messungen der äußeren Planeten des Dabaran-Systems (Salamanx, Debura, Ylon). Die Daten können für Prospektor-Missionen durchaus hilfreich sein (+1 auf Wissenschaft für die genannten Planeten und ihre Monde).
  - 3 Erfolge: Zugriff auf die zentrale Forschungsdatenbank der Station. Die sämtliche bekannte Fauna des Dabaran-Systems wurde hier katalogisiert. Würfe auf Kultur/Wissenschaft +3, wenn es sich um das Spezialgebiet „Fauna im Dabaran-System“ handelt. Das Speichern auf einem „Tag“ dauert einige Zeit.

## 02 Luftschleuse A (genutzt von der Shamza)

- Luftschleuse A ist für das Andocken von großen Transportschiffen ausgelegt und verfügt über einen kleinen Warte- und Empfangssaal. Über der Tür, die ins Innere der Station führt, wurde ein Spruch von Suleiman dem Älteren in großen golden schimmernden Lettern angebracht (siehe Handout S.9)
- An der Hauptschleuse liegt die Shamza angedockt. Die Schleuse ist offen, Biomasse ist in das Schiff eingedrungen. Die Andockschleuse der Shamza macht den Eindruck als ob sie durch eine ätzende Flüssigkeit von außen zersetzt worden wäre...
- Das Schiff ist nur schwer zu durchsuchen. Überall ist die bräunliche Biomasse zu finden, die sich tentakelartig in das Schiff vorgearbeitet hat und teilweise ganze Räume in dichte spinnennetzartige Gebilde eingesponnen hat. Es ist kein Mitglied der Mannschaft zu finden.
- Die Technik an Bord des Schiffes ist ausgefallen. Offenbar wurde der Reaktor des Schiffes herunter gefahren. Ersatzteile für das eigene Schiff können mit einem Wurf auf Technologie geborgen werden.
- Ein Waffenschrank steht offen: Er ist komplett leer, bis auf ein Koffer, in dessen leeren Fächern sich einmal Granaten befunden haben müssen (die Granaten hat Amirah genutzt, um Sprengfallen auf der ganzen Station zu platzieren).

## 03 – Biodom

- siehe Szenario

## **04 – Wohnquartiere**

- In einem Quartier findet sich ein noch gut erhaltenes Gebetsbuch „Die Wunder der Ikonen“ des Propheten Suleiman dem Älteren. Es beinhaltet eine Vielzahl von Geschichten, Versen und Gebeten. Wenn gezielt nach der „Saat der Ikonen“ gesucht wird, kann das entsprechende Handout ausgegeben werden.
- Mehrere Korridore und Wohnquartiere wurden erst vor kurzem in Brand gesteckt: Ein Geruch von Ruß und Feuer liegt noch in der Luft, die Biomasse wurde überall verbrannt. In einem Korridor liegt eine leere Gas-Flasche

## **05 – Medizinisches Labor**

- Der Gang zum medizinischen Labor ist eingestürzt, Notfall-Schotts verhindern hier einen Druck-Abfall. Das Labor ist aber auch über die oberste Ebene des Labors erreichbar.
- Ein verbarrikadierter Gang führt in den Biodom.

## **06 – Maschinenraum**

- Mittels Wurf auf Technologie kann der Lastenaufzug wieder mit Strom versorgt werden (je nach Erfolgen nur kurzfristig)
- In der Nähe des Reaktors wurde eine Sprengfalle platziert, die nur mittels erfolgreichem Wurf auf Beobachtung entdeckt wird: Explosivgranate (6W6, Schaden:2, Kritisch:2, Nah)
- Notwendige Ersatzteile für die Narzalus können hier mittels Technologie -2 geborgen werden (auch auf der Forschungsstation ist alles veraltet)

## 07 – Luftschleusen und Korridore

### 07.1 Luftschleuse B

- Die Luftschleuse ist vor allem für Wartungszwecke genutzt worden. In der Nähe der Schleuse stehen mehrere Schränke, in denen früher einmal Raumanzüge gelagert worden sind. Jetzt sind sie jedoch leer.
- Auf dem Boden liegt der lädierte Helm eines Exo-Anzuges. Sein Visier ist zerbrochen und er sieht irgendwie reichlich alt modisch aus...
- Auf der Ebene gibt es mehrere große Lagerräume, die allesamt mit bräunlicher Biomasse überwuchert sind. Ein Aufzugschacht steht offen, der Aufzug scheint außer Betrieb zu sein.
- In den Lagerräumen kann unter Umständen noch etwas gefunden werden (W6):
  - 1: Aufgebrochene Kisten, die einmal Nahrungsvorräte beinhaltet haben müssen. Es ist nichts mehr übrig (und selbst wenn wären sie nicht mehr genießbar)
  - 2: Technisches Ersatzteil-Lager. Hier wurde ein Großteil an Materialien entwendet (Technologie-Wurf: Es scheint sich vor allem um Material zu handeln, dass zum Abdichten von Lecks oder Hüllenbrüchen verwendet wird, aber auch anders Material zu Reparatur von Lebenserhaltungssystemen und ähnliches wurde verbraucht)
  - 3: Medizinische Vorräte. Einiges wurde verbraucht, doch es sind noch einige Vorräte vorhanden. Bei einem Erfolgreichen Wurf auf Medikurgie lässt sich ein Sanitätskasten mit +1 Bonus zusammenstellen
  - 4: Ein Lager mit altem Computer-Equipment. Bei einem Wurf auf Technologie lässt sich ein altes Tableau wieder aktivieren. Die meisten Informationen sind zerstört, aber es gibt einen Plan und einige Informationen über den Aufbau der Station
  - 5: Das Lager ist komplett mit brauner Biomasse durchzogen. Hier ist absolut kein Durchkommen mehr
  - 6: Das Schott des Lagers ist versiegelt. Es sieht so aus, als ob es einen Druckabfall in der Sektion gegeben hat.

### 07.2 Aufzüge

- Ein großer Lastenaufzug bringt über die Luftschleuse B angelieferten Waren auf die Ebenen der Lager-Stationen und führt sogar bis zur untersten Labor-Ebene hinauf. Der Aufzug scheint gut in Takt zu sein, jedoch fehlt die notwendige Energie, um ihn betrieben zu können (kann im Maschinenraum aktiviert werden)
- Mehrere Personal-Aufzüge verbinden alle Ebenen vom Boden bis zur Spitze. Die Aufzugtüren sind geöffnet. Ein Blick in den Schacht zeigt, dass die Aufzüge offenbar vor langer Zeit in die Tiefe gestürzt sind. Es gibt eine Leiter im Schacht, über die man auf obere und untere Ebenen wechseln kann. Auch im Schacht gibt es Biomasse: Oberhalb der Ebene von Luftschleuse 2 und den Wohnquartieren gibt es kein Durchkommen mehr. Die Stufen sind teilweise von Biomasse bedeckt und kleben an den Händen. Wer mit vollem Exo-Anzug hier klettern will, muss einen Wurf auf Bewegen ablegen

### 07.3 Korridore

- Eine Wand wurde von einer Explosion stark beschädigt. Überall liegt zerfetzte Biomasse herum.

## 08 – Labore

- Die oberste Ebene ist komplett mit Biomasse eingesponnen worden. Auch hier wurden in Dutzenden von teilweise mehreren Meter großen Containern Pflanzenarten unter diversen Bedingungen getestet.
- 3 FP: 3 ehemalige Mannschaftsmitglieder der Shamza treten aus der Biomasse heraus und greifen die Gruppe an. Ihre Augen blicken starr auf ihre Gegner, ihre Haut und Kleidung ist mit einem feuchten, gelblichen Sekret bedeckt
- Über die oberste Ebene lässt sich das medizinische Labor erreichen.

# Ereignisse

## Lautsprecherdurchsagen von Wahina (wenn die Gruppe zum Labor vordringt):

Hier spricht Wahina Adala, Forschungsleiterin dieser Station! Wir sind keine Feinde! Bitte macht nicht den gleichen Fehler wie die Mannschaft der Shamza, die ihre Aggressionen teuer mit Blut bezahlte!

Hört unsere Geschichte um zu verstehen, was hier geschehen ist!

Wir waren gekommen um die Saat der Ikonen zu finden! Die besten Forscher brachten uns die wundersamsten Gewächse aus allen Winkeln des Sonnensystems. Doch lange Zeit war unsere Suche erfolglos.

Eines Tages kehrte ein Forscher mit einer seltsamen Geschichte zurück. Er hatte eine wunderschöne und schlanke Blume in den Tiefen der Gasminen von Salamanx gefunden. Wir wussten, dass keine bekannte Pflanze in einer solch rauen Umgebung existieren konnte. Waren wir unserem Ziel nahe? Ehe wir eine Antwort erhielten, kam es zur Katastrophe.

---

Der Krieg der Horizonte hatte uns eingeholt. Eine verirrte Rakete traf die Station, richtete gewaltige Schäden an. Die meisten von uns starben sofort. Einigen von uns gelang es jedoch zu überleben. Doch durch die starken Schäden trieb die Station ziellos durchs All, ohne dass wir Hilfe holen oder uns selbst helfen konnten.

Aber ich gab nicht auf. Ich setzte meine Arbeit fort. Schon bald fand ich heraus, dass die Pflanze aus den Tiefen von Salamanx tatsächlich besondere Kräfte hatte. Sie konnte in den lebensfeindlichsten Umgebungen bestehen. Als unsere Vorräte zur Neige gingen, begriff ich, dass die Rettung nur in der Pflanze selbst zu finden sein konnte. Ich begann, mir und meinen Assistenten die Biomasse der Pflanze zu injizieren. Und gerade als wir begannen, alle Hoffnung zu verlieren, bemerkten wir es: Wir wurden eins mit der Pflanze. Die Pflanze hat uns errettet!

---

Helft mir, meine Mission zu vollenden! Lasst mich die Wüsten von Yehenna in blühende Gärten verwandeln! Alles was ihr tun müsst, ist den Reaktor der Shamza zu starten und mich ziehen lassen. Ich werde euch kein Leid zufügen. Ich habe die besten Absichten! Und ich verspreche euch: Auf Dabaran wird man glorreiche Lieder über eure Taten singen!

Doch steht ihr zwischen mir und meiner Mission, wie die Mannschaft der Shamza, so werdet ihr das gleiche Schicksal erleiden und diese Station nicht mehr lebend verlassen... Ich habe zu lange hier draußen ausgeharrt, um diese Gelegenheit verstreichen zu lassen!

# Handouts

Lazarus Notfall-Protokoll

Grund: Prioritäts-Meldung [Omega-Schwarz]

Koordinaten Sender-Boje:

0x33903827x93873x3938x38383x392489343032x32303873733x290348433

Nachricht:

*An jedes Schiff im Randsystem mit Muhaqiq-Lizenz: Bitte melden Sie sich für eine dringende Rettungsmission! Eine adäquate Aufwandsentschädigung sowie eine schnelle und unkomplizierte Transaktion werden garantiert! Details erhalten Sie nach Kontaktaufnahme und Verifikation.*

*Möge der Bote uns zusammenführen,*

*Nazim Abadi*

- *Administrativer Bereichsleiter Kommunikation  
Das Institut, Dabaran*
-

Vor vielen vielen Jahren lebte ein mächtiger Emir in der Stadt Yehenna in den verbrannten, staubigen Ebenen von Dabaran. Der Emir sorgte sich um sein Land und sein Volk. Die Ernte war schlecht und Nahrung war knapp. Wo andere Städte an neuen Technologien arbeiteten, um das brennende Land zu düngen, wandte sich der Emir von Yehenna seiner Bibliothek zu. Er fand einen Text des berühmten Gelehrten Sulziman, der eine Blume erwähnte, die mit der Macht der Ikonen gesegnet war und die selbst dem ärmsten Land Reichtum bringen sollte. Der Emir setzte alles daran, um diese Blume zu finden, und entsandte Entdecker in das ganze Dabaran-System.

Der Emir aber war ein weiser und vorsichtiger Mann. Der alte Text erwähnte dunkle Blumen, Exemplare der berühmten Pflanze, die von der Finsternis zwischen den Sternen beflackt worden waren. Er errichtete eine Raumstation am Rand des Systems, wo die Entdecker ihre Funde abliefern konnten. Die Station war das Herzstück des Projekts, die Blume des Himmels zu finden. Hunderte von dabaranischen Wissenschaftlern arbeiteten jahrelang, um den gesuchten Schatz zu finden. Die Station wurde von der Wissenschaftlerin Wahina geleitet, einer leidenschaftlichen Gelehrten und Professorin der Universität von Dadah.

Es waren die letzten Tage der Portalkriege. Das Volk von Dabaran war vom Großteil der Gewalt verschont geblieben, doch nun wendete sich das Blatt: Eine abtrünnige Flotte des Ersten Horizonts attackierte eine Flottille dabaranischer Schiffe in der Schwärze des Weltraums. In der Verwirrung des Kampfes wurde auch die Forschungsstation getroffen und ging in der Schwärze des Alls verloren.

Der Emir von Yehenna kapitulierte, das Projekt wurde beendet und kurze Zeit später starb er. Und mit ihm auch die letzte Hoffnung des Wüstenplanten auf eine wundersame Blume, welche die staubigen Ebenen zum Leben erwecken möge.

Die Saat der Ikonen – Sulziman der Ältere

„Und der Botz sprach: Gehet fort und findet die Saat der Ikonen, die Blume des Himmels. Mit ihr sollt ihr Wohlstand in zurz sterbende Welt bringen und die Menschen vor Hunger und Armut bewahren.

Aber sei vorsichtig, guter Pilger, es gibt Exemplare, die von der Finsternis zwischen den Sternen beflückt worden sind. Diese dunklen Blumen bringen keinen Wohlstand, sondern Elend und Tod.“

- ◆ AN: Die Hochverehrte Königliche Wissenschaftsleiterin Wahina Adala
- ◆ VON: Dem Ehrenwerten Königlichen Minister für Landwirtschaft

**Der Emir ist mit den Bemühungen Ihres Teams nicht zufrieden.  
Er möchte, dass ich Sie daran erinnere, dass dies eine heilige Mission ist,  
die die Ikonen selbst bestimmt haben, und dass der Emir bald greifbare  
Ergebnisse erwartet.**

**Die Zukunft des Volks des Emirats steht auf dem Spiel.  
Wenn Sie scheitern, wird die Zukunft nicht gnädig sein.**

**Mögen die Ikonen Ihre Arbeit segnen.**



# DIE SAAT DER IKONEN

UND DER BOTE SPRACH:

GEHET FORT UND FINDET DIE SAAT DER IKONEN, DIE BLUME DES HIMMELS.

MIT IHR SOLLT IHR WOHLSTAND IN EURE STERBENDE WELT BRINGEN

UND DIE MENSCHEN VOR HUNGER UND ARMUT BEWAHREN.

SULEIMAN DER ÄLTERE